



Universität
Zürich^{UZH}

Geographisches Institut – Bibliothek

Forschungsdaten &

Bibliotheken

Gary Seitz

AG IK CH, Bern, 20.1.2015



Warum überhaupt?

- Integrität der Forschungsdaten (Verifizierbarkeit, Überprüfbarkeit)
- Sekundärnutzung: Doppelspurigkeiten vermeiden
- Langzeitarchivierung
- Zitierbarkeit von Forschungsdaten
- Wissenschaftsgeschichte
- Schnellere Produktion von neuen Daten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Daten als öffentliches Gut

→ **Bessere Forschungsqualität**



Warum Bibliotheken?

- Das Sammeln, Erschliessen, Bewahren, Vermitteln und Verfügbarmachung von Wissensbeständen ist seit jeher eine klassische Aufgabe von Bibliotheken
- Wissenschaftliche Bibliotheken verfügen bereits über Spezialkenntnisse in der Entwicklung von Metadaten
- Ziel des Umgangs mit Forschungsdaten ist ein möglichst umfassender und komfortabler Zugriff auf Datenbestände



Was muss man bedenken?

- Die Frage, wie Datenmanagement und Langzeitarchivierung von Forschungsdaten effektiv und funktional organisiert werden können, ist vielschichtig und wirft eine Reihe weiterer Fragen auf
 - ✓ Formate der Archivierung
 - ✓ Standards zur Beschreibung und Identifikation äusserst heterogener, fachspezifischer Metadaten
 - ✓ Kompetenz der Bibliotheken gefragt, die Menge und Komplexität der Forschungsdaten strukturiert und standardisiert zu bearbeiten
 - ✓ Datenplanung für Forschungsprojekte
 - ✓ Bereinigung beziehungsweise Anonymisierung der Daten
 - ✓ Vergabe von persistenten Identifikatoren



Risiken / Grenzen

Bibliotheken können Unterstützung anbieten und versuchen, den Forschenden so viel Arbeit wie möglich abzunehmen. Dies ist aber nur begrenzt möglich, da nur die Wissenschaftler selbst möglichst genaue Metadaten und Kontextinformationen über ihre eigenen Daten beisteuern können

Von seiten der Forscher:

- Die Forschenden werden für das Verwalten von Daten nicht bezahlt
- Der Mehraufwand wird im Vergleich zum Nutzen als nicht verhältnismässig angesehen
- Der persönliche Mehrwert für die Bereitstellung eigener Forschungsprodukte wird nicht wahrgenommen



Lösungen

Eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen von Forschungsdatenmanagement ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftlern und der Bibliothek der jeweiligen Institution

1. die Qualität der Metadaten ist entscheidend für die Qualität der Prozesse der digitalen Langzeitarchivierung. Für Bibliotheken ist es daher naheliegend, möglichst frühzeitig in diese Prozesse einzugreifen und ihren Erkenntnisvorsprung in den Bereichen Standardisierung und Interoperabilität in diesem Segment einzubringen



Lösungen

„Embedded Librarian“

„Liaison Librarian“

Eminent wichtig ist es dabei, dass wissenschaftliche Bibliothekare und Forschende frühzeitig, d.h. im Vorfeld der Datenerhebung, sowie in allen weiteren Stadien des Forschungsdatenmanagements zusammenwirken. Denn die Basis für eine gelingende, funktionale Partnerschaft ist neben den technologischen, organisatorischen, rechtlichen und personellen Voraussetzungen der Wille aller beteiligten Akteure zur Kollaboration.



Universität
Zürich^{UZH}

Geographisches Institut – Bibliothek

Fragen ?

Gary Seitz: gary.seitz@geo.uzh.ch